

Wissen, das wirkt – Informationssuche und – bewertung

Fachtagung Selbsthilfe

Reutlingen, 25.04.2009



Dr. phil. Britta Lang, MSc

Deutsches Cochrane Zentrum, Freiburg

E-Mail: lang@cochrane.de

Kompetente Patienten

- haben Wissen über Gesundheit, Krankheit, Diagnose, Therapie
- suchen Informationen und bewerten diese
- sind bereit zu Lernen, persönlich zu wachsen, haben Bewältigungsstrategien (‚coping‘)

Kranich C, Patientenkompetenz, Was müssen Patienten wissen und können ? Bundesgesundheitsbl – Gesundheitsforsch – Gesundheitsschutz 2004 • 47:950–956

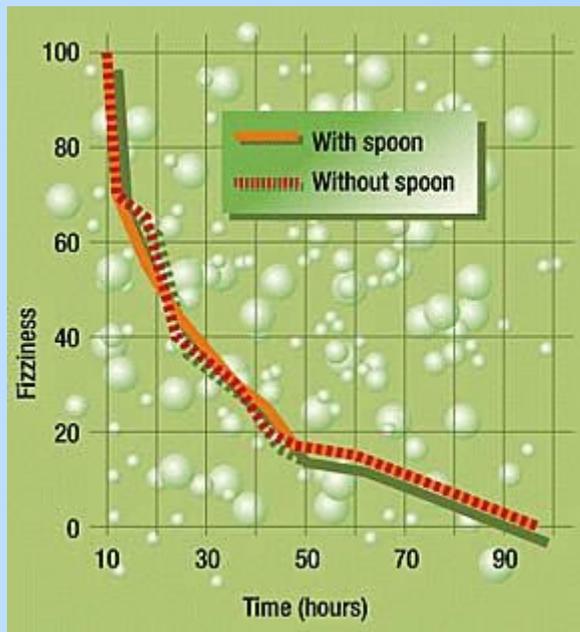
„Mündige“, informierte Patienten

- Aus Sicht der Ärztinnen und Ärzte:
 - aktiv und eigenverantwortlich, aber auch
 - anspruchsvoll
 - den Arzt fachlich in Frage stellend
- Aus Sicht von Patientinnen und Patienten (Selbsthilfe)
 - Mündigkeit im Sinne von Stärkung der eigenen Position, persönlich, aber auch innerhalb der Rahmenbedingungen des Gesundheitswesens

Überliefertes Wissen



Geprüftes Wissen



Prüfung in einem Experiment:

Kohlensäuregehalt nach 24 Stunden:

Mit Löffel: ca. 40 %

Ohne Löffel: ca. 40 %

„Evidenz“ ist

das Wissen über Nutzen und Risiken einer Therapie,
basierend auf den Ergebnissen von klinischen Studien.

Evidenzbasierte Medizin

[...] nutzt die beste verfügbare externe Evidenz und bringt sie in Einklang mit der ärztlichen Erfahrung und den Präferenzen der Patienten, um damit angemessene Entscheidungen zu treffen.

David Sackett et. al. 1996ff.

Eine (Patienten-) Information ist

evidenzbasiert, wenn

- Aussagen zu Untersuchungen und Behandlungsmöglichkeiten mit wissenschaftlichen Quellen belegt sind
- diese zum Zeitpunkt der Erstellung die besten und aussagekräftigsten Daten zum betreffenden Problem beinhalten

Sänger, Lang, Klemperer et al., Manual Patienteninformation (2006)

Informationsflut und Lesezeit

- Jedes Jahr
 - ca. 2 Mio. Artikel in 25.000 Fachzeitschriften
 - 250.000 bis 1.000.000 abgeschlossene Studien
 - 9.000 randomisierte Studien / Jahr (Olkin 1995)
 - 200 Artikel und 70 Editorials in den 10 führenden Zeitschriften der inneren Medizin pro Monat (Sackett 1996)
- Das sind für einen Allgemeinmediziner 19 Artikel / Tag
- Aber die durchschnittliche ärztliche Lesezeit: unter 40 Minuten in der Woche (Selbsteinschätzung)
- Informationsflut vs. Verfügbare Lesezeit : Forderung nach systematischer Arbeit mit Literatur



diabetes ernährung

Suche

Erweiterte Suche
Einstellungen

Suche: Das Web Seiten auf Deutsch Seiten aus Deutschland

Web

Ergebnisse 1 - 10 von ungefähr 328.000 für **diabetes ernährung**. (0,16 Sekunden)

Ernährung Diabetiker

www.vitaminshopdirect.com Spätschäden vermeiden. Angepasst an den veränderten Stoffwechsel.

Anzeige

Anzeigen

Diabetes-Portal DiabSite / Diabetes und Ernährung

Die Ernährungstipps enthalten BE-Tabellen, Artikel von **Diabetes**- und Ernährungsexperten und Rezepte mit Nährstoffangaben für Menschen mit **Diabetes**.

www.diabsite.de/diabetes/ernaehrung/index.html - 12k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

Diabetes-Portal DiabSite / Diabetes-Ernährung auf einen Blick

Diabetes-Ernährung auf einen Blick. Kochen und Essen für Menschen mit **Diabetes** mellitus. Der **Diabetes** mellitus (früher Zuckerkrankheit genannt) ist eine ...

www.diabsite.de/diabetes/ernaehrung/diabetes-ernaehrung.html - 10k -

[Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

[Weitere Ergebnisse von www.diabsite.de >](#)

Ernährung | Diabetes mellitus - ernaehrung.de

Was bei der **Ernährung** bei **Diabetes** mellitus zu beachten ist. Wieviel Zucker, Fett und Eiweiß?

www.ernaehrung.de/tipps/diabetes/diab11.php - 17k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

Diabetes mellitus - ernaehrung.de

Patientengerechte Informationen zu **Diabetes** mellitus: **Ernährung**, Unter- und Überzucker, Folgeschäden, Fußpflege, Selbstkontrolle.

www.ernaehrung.de/tipps/diabetes/ - 13k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

Diabetes - HEXAL - Richtige Ernährung, Behandlung, Blutzucker messen

Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2, richtige **Ernährung**, Behandlung, Blutzucker messen; Blutzucker-Tagebuch und Ernährungsrechner zum Download.

www.diabetes.hexal.de/ - 14k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

Ernährung bei Diabetes

Erst Medikamente, dann Spritzen – so sieht die typische **Diabetiker**-Karriere aus. Vermeiden Sie diese – mit der richtigen **Ernährung** bei **Diabetes**.

www.diabetiker-experte.de/Diabetes_Ernaehrung.html - 23k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

Diabetes - Ernährung als Therapie | NetDoktor.de

Heute lässt sich die **Ernährung** glücklicherweise individueller gestalten, wobei Rücksicht auf Ernährungsgewohnheiten, körperliche Aktivität und persönliche ...

www.netdoktor.de/Krankheiten/Diabetes/Therapie/Diabetes-Ernaehrung-als-Therap-5290.html - 69k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

MedizinInfo@: Diabetes und Ernährung

Eine gesunde **Ernährung** für **Diabetiker** unterscheidet sich nicht von den allgemeinen Regeln einer gesunden und abwechslungsreichen **Ernährung**, die für jeden ...

www.medizininfo.de/diabetes/ernaehrung/start.shtml - 12k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

www.diabetes-deutschland.de - Leitlinienbasiertes ...

Obst gehört zu einer gesunden **Ernährung**. Die Forschungsergebnisse der letzten Jahre haben verdeutlicht, daß die Kost für **Diabetiker** nicht nur ein genußvolles ...

www.diabetes.uni-duesseldorf.de/wasistdiabetes/ernaehrung/index.html - 14k - [Im Cache](#) - [Ähnliche Seiten](#)

Diabetes Ernährung und Bewegung

Diabetes mellitus und diabetes Ernährung, Bewegung bei Diabetikern. Mfwpf.org

Ernährungsberater-Kurs

Gesund essen, Ernährungsplan, etc. Alles zu über **Ernährung** Infos hier! www.sgd.de

Ernährung und Diabetes

Ernährungs-, Pflegetipps und Checklisten für **Diabetiker**. www.lilly-diabetes.de

Diabetes Naturheilmittel

94 % Erfolg bei **Diabetes** Typ 2 Diabetikererfahrungsberichte hier www.altersdiabetes.info

Diabetes vorbeugen

Erfahren Sie Aktuelles am 22. und 23. Nov. im ehem. Bundestag, Bonn www.praeventionstag.com

Dia plus-minus GmbH

Das günstige Versandhaus für Diabetikerbedarf www.dia-plus-minus.de

Alles über Diabetes

Hilfreiche Tipps von Patienten Jetzt Erfahrungen austauschen! www.imedo.de/Diabetes

Online Ernährungsplan

für **Diabetiker**. Einfach - protokollieren und analysieren. www.xx-weil.com

Diabetes-Line

Alles über **Diabetes**. Ein Service von B. Braun. www.diabetes.bbraun.de

[Mehr Anzeigen >](#)





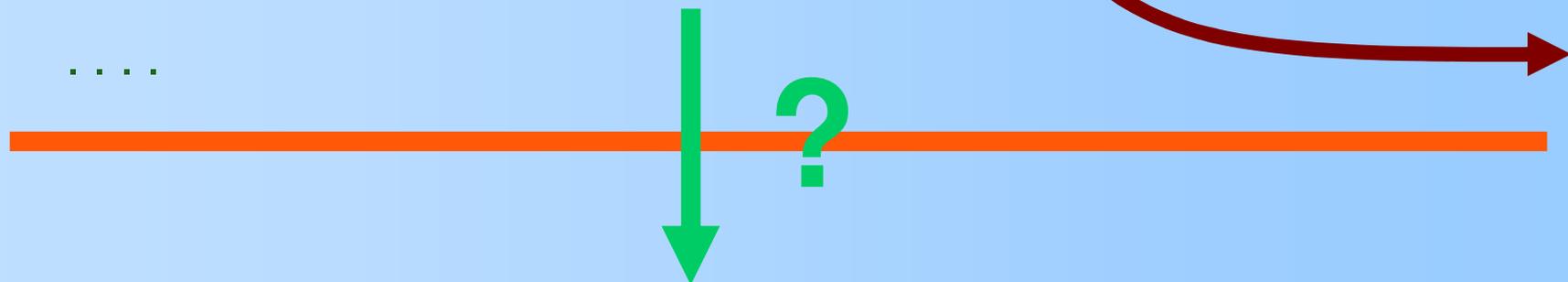


- „Mein Herr, das ist eine Bibliothek. Wenn Sie ein Buch wollen, müssen Sie in einen Buchladen gehen.“

Transfer von Forschung in die Praxis

Informationen zu medizinischen Fragestellungen aus

- Klinischen Studien
- Epidemiologischen (Beobachtungs -) Studien
-



- Behandelnde Ärzte
- Gesundheitsbehörden, Krankenkassen, Institutionen
- Klinische Forschung
- Patienten

**Evidenz -
Produktion**

**Evidenz -
Nutzung**

Der Transferprozess

- Mangel an rationalen, transparenten Begründungen für Entscheidungen im klinischen Alltag (bei 60 - 80 %)
- Wenig durchschaubarer, fehlerbehafteter, langsamer Prozess der Umsetzung von Forschungsergebnissen in die Praxis (> 10 Jahre) *Antman et al.1992*
- Überstürzte Einführung von Verfahren ohne rationale Absicherung
- Zunehmend schnellere Alterung des medizinischen Wissens (Halbwertszeit bis zu 4 Jahren) *Ramsey et al.1991*

Kortikosteroide bei Schädel-Hirn-Trauma

- Viele kleine Studien
- Fester Glaube an Kortikosteroide, häufige Anwendung
- 1995 Metaanalyse: leichter Vorteil für Kortikosteroidgabe
- Unsicherheit wg. Wirksamkeit und Nebenwirkungen
- 1998 Crash Trial, geplant für 20.000 Patienten
- Mai 2004 Abbruch wegen erhöhter Mortalität nach 8000 Pat.
- Mortalität/Risiko von 1% auf 2% zuungunsten des Präparates
- >10.000 „vermeidbare“ Todesfälle (weltweit)

Plötzlicher Kindstod

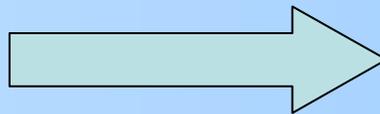
- 1944 Empirische Untersuchung: Mehrzahl der gestorbenen Kinder lagen auf dem Bauch
- 1956-58 Erste Fall-Kontroll-Studien
- 60er Jahre Zunahme der Empfehlungen für Bauchlage
- 1970 Ausreichend Evidenz:
Signifikant erhöhtes Risiko durch Bauchlage
- 1973-88 Empfehlungen für Bauchlage

> 50.000 vermeidbare Tode

1000 Studien zu
Tamoxifen bei Brustkrebs



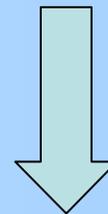
55 Studien mit
37.000
Patientinnen



Systematische
Übersichtsarbeit:

Early Breast Cancer Trialists'
Collaborative Group: Tamoxifen
for early breast cancer
Early Breast Cancer Trialists'
Collaborative Group

*Cochrane Database of Systematic
Reviews 2008 Issue 1*



Tamoxifen kann die 10-Jahre Überlebensrate für Frauen mit ER-positivem Brustkrebs nach Operation verbessern.

Barrieren

- 37,6 % der Deutschen Bürger sehen in der Nutzung des Computers ein Handicap
- 52,6 % sehen eine Fremdsprache als Hindernis für eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit Wissen

Lifelong learning: citizens' views (2003) Bericht des CEDEFOP für die EU

Probleme in der Praxis

- Das Arztgespräch dauert durchschnittlich 7 Minuten
- 1 Minute Informationsvermittlung von 20 Minuten Gespräch: vom Arzt geschätzt: 9 Minuten (Waitzkin 1984)
- Überschätzung der Zeit Vermittlung der Risiken, Fähigkeit dem Behandlungsplan zu folgen, Patientenmeinung einzuholen (Makoul 1995)
- 50 % des Gesagten gehen anschließend verloren (Dunn et al. 1993)

Folgen

- 50 % der Patienten folgen ihrer Medikation nicht oder nicht richtig (Haynes 1996)
 - 20 – 30 % bei akuten Erkrankungen
 - 30 – 40 % bei präventiven Maßnahmen
 - 50 % bei Langzeiteinnahmen
 - 72 % bei Diät-Empfehlungen
- 10 Milliarden Euro Kosten durch fehlende oder fehlerhafte Umsetzung von Therapieempfehlungen (DIMDI 2008)

Informationsbedürfnis

Aus den Daten geht hervor, dass 46 Prozent der Befragten nach gesundheitsrelevanten Informationen suchen, hauptsächlich über Behandlungsmaßnahmen, Erkrankungen und alternative Heilmethoden. Das Internet als Informationsmedium kommt dabei erst an dritter Stelle nach Zeitungen sowie dem Familien- und Bekanntenkreis. Ärzte sehen das Informationsbedürfnis ihrer Patienten zwiespältig: Zwar äußern sich 70 Prozent von ihnen positiv, gleichzeitig aber moniert mehr als die Hälfte, dass dadurch überzogene Erwartungen entstehen würden.

Rosenwirth, et al.

Das Informationsbedürfnis der Patienten in der ambulanten Versorgung – Ergebnisse des Bertelsmann-Gesundheitsmonitors, Gesundheitswesen 2005; 67



Umfassende Aufklärung und Beratung:

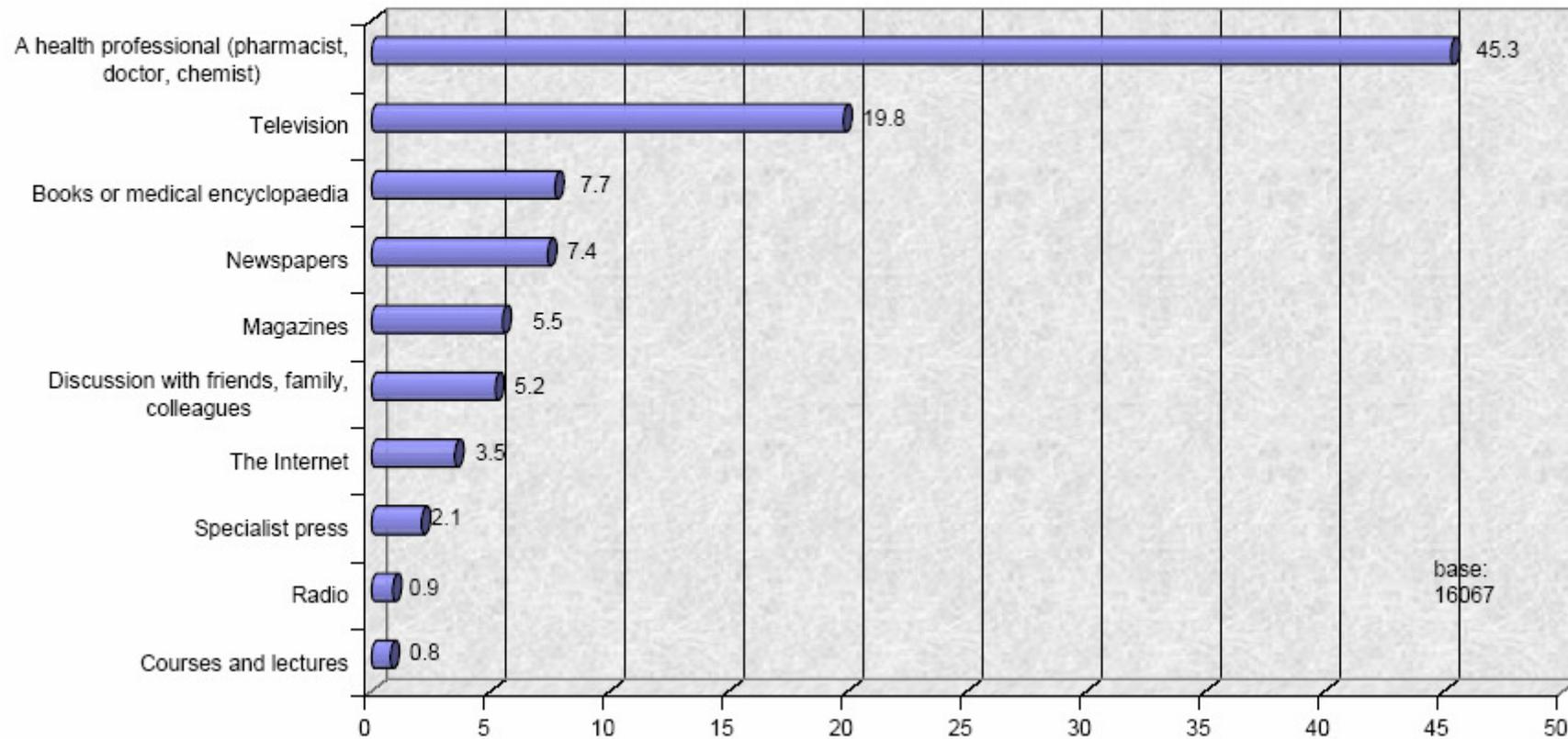
⇒ **Das gute Recht der Patienten!**

- Aufklärung rechtzeitig vor der Behandlung
- In einem persönlichen Gespräch
- Art und Umfang der Maßnahmen
- Mit den Maßnahmen verbundene Risiken
- Ohne psychischen Druck
- Art und Wahrscheinlichkeit der Risiken im Verhältnis zu den Heilungschancen
- Alternative Möglichkeiten
- Informationen müssen verstehbar sein
- Patient muss ermessen können, was die Entscheidung für ihn bedeutet



Quelle: <http://www.bmj.de/media/archive/226.pdf>

**Main source of information about health
(% of EU population)**



Quelle: Eurobarometer 58.0, European Union citizens and sources of information about health, 2003

Informationsquellen

- Gespräch mit dem Arzt
- Beipackzettel
- Publikumsmedien (Zeitschriften, Bücher, TV, Radio)
- Pharmabroschüren (Werbung)
- Selbsthilfegruppen
- Internet (World Wide Web)
- Fachpublikationen (Studienberichte)

Weitere

Informationsquellen:

„Handbuch Medikamente“
(Stiftung Warentest)



„Gute Pillen, schlechte Pillen“
(www.gutepillen-schlechtepillen.de)



Informationsquellen : Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Radio, TV

- Kaum mehr zu überblickendes Angebot an Gesundheitsinformationen in den Publikumsmedien
- Sehr unterschiedliche Entstehungsbedingungen
- Guter und schlechter Journalismus
- Wiederholung hergebrachter, sensationsträchtiger aber oft ungeprüfter Informationen

Informationsquellen: Zeitungen, Zeitschriften, Radio, TV und Bücher

- Informieren Sie sich über das gedruckte Medium/die Sendung/den Verlag
- Informieren Sie sich über den Autor
- Prüfen Sie den Beitrag, Artikel oder das Buch selbst kritisch (gibt es Studien, die die Aussagen belegen?)
- Vergleichen Sie verschiedene Informationen
- Sprechen Sie immer zunächst mit Ihrem Arzt, bevor Sie eine nicht genau einschätzbare Information zur Grundlage einer Änderung bei Medikamenten oder Ihrer Ernährung machen

Informationsquellen: Selbsthilfegruppen

- SHG sind auf eine Finanzierung angewiesen, wenn Sie professionell und effektiv arbeiten wollen
- Manche akzeptieren Förderung durch Pharmaindustrie
- Kann zu unkritischer Haltung gegenüber Produkten führen
- Leitlinie der Deutschen AG Selbsthilfegruppen e.V. und der BAG Selbsthilfe e.V. zur Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen

Informationsquellen: Selbsthilfegruppen

- SHG sind auf eine Finanzierung angewiesen, wenn Sie professionell und effektiv arbeiten wollen
- Manche akzeptieren Förderung durch Pharmaindustrie
- Kann zu unkritischer Haltung gegenüber Produkten führen
- Leitlinie der Deutschen AG Selbsthilfegruppen e.V. und der BAG Selbsthilfe e.V. zur Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen

- Eine Gruppe finden: 300 örtliche Kontakt- und Koordinationsstellen für SHG
- www.nakos.de oder das örtliche Bürgeramt
- J. Mazat, „Wegweiser Selbsthilfegruppen. Eine Einführung für Laien und Fachleute“ (2004), Psycho-Sozial-Verlag, ISBN 3898063240

- Eingrenzung der Suche
 - Kombination von Suchbegriffen, z.B. ‚Herzinfarkt‘ und ‚Thrombolyse‘ und ‚Patienteninformation‘
 - Eingrenzung auf deutschsprachige Webseiten
 - Ausschluss kommerzieller Anbieter durch Eingabe in der Suchmaske: `site:info` oder `site:org`

- Untersuchung von medizinischen Werbeprospekten (175), die in Arztpraxen auslagen auf die Richtigkeit ihrer Aussagen
- 27 Prospekte mit einer medizinischen Aussage enthielten keinen wissenschaftliche Quellenangabe
- Mehr als 70 % der Prospekte enthielten mind. eine nicht überprüfbare Aussage
- Insgesamt sind über die Hälfte der Aussagen in den Prospekten mangels Literaturangaben nicht überprüfbar

Empfehlenswert:

- Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen: www.gesundheitsinformation.de
- Patienten – Leitlinien: www.evidence.de
- Bewertete Patienteninformationen: www.patienten-information.de
- Links u.a. zur Stern Serie „Machen Sie sich schlau“
www.cochrane.de
- Patientenfreundliche Zusammenfassungen von Leitlinien:
www.degam.de
- Gesundheitsbildung für Laien: ww.patientenuniversitaet.de

Informationsquellen: Register Klinischer Studien

- Nationales Deutsches Studienregister am Universitätsklinikum Freiburg
 - Gefördert durch das BMBF
 - Richtet sich an Fachleute und Laien
 - Wird zweisprachig sein
- Weltgesundheitsorganisation (WHO) Clinical Trials Register Platform (www.who.int/ictrp)



INTERNATIONAL CLINICAL TRIALS REGISTRY PLATFORM
SEARCH PORTAL

[Home](#) [Advanced Search](#) [ICTRP website](#) [Disclaimer](#) [Search tips](#) [Resources](#) [Contact us](#)

cancer Exact phrase match Search Search tips

Results of the search for cancer in the Title, Main ID, Countries, Interventions and Condition fields.

9392 trials found!

	Recruitment Status	Main ID	Public Title	Date of Registration
View details	Ongoing/Recruiting	ISRCTN15849938	Which correction protocol gives the lowest cumulative rectal dose in prostate cancer patients who are treated with external beam radiotherapy? A phase II modelling study	26/02/2007
View details	Ongoing/Recruiting	ISRCTN08454156	The feasibility of an exercise program for children who survived cancer: the FITStrong study	05/09/2007
View details	Ongoing/Recruiting	ISRCTN56306957	A multicentre, phase III, randomised, double-blind, placebo-controlled trial of pravastatin added to first-line chemotherapy in patients with small cell lung cancer	08/05/2006
View details	Ongoing/Recruiting	ISRCTN83586728	Cost-effective use of BISphosphonates in metastatic bone disease - a comparison of bone MARKer directed zoledronic acid therapy to a standard schedule	13/07/2005
View details	Ongoing/Recruiting	ISRCTN91273375	A randomised, two-arm, multicentre Gynaecologic Cancer InterGroup trial of adding bevacizumab to standard chemotherapy (carboplatin and paclitaxel) in patients with epithelial ovarian cancer	25/01/2006
View details	Ongoing/Recruiting	ISRCTN98984328	The effect of needle thickness on the diagnosis of prostate cancer	28/09/2007
View details	Ongoing/Recruiting	ISRCTN45066244	Influence of two different resection techniques of liver metastases from colorectal cancer on hematogenous tumor cell dissemination - prospective randomized multicenter trial	24/01/2005
View details	Ongoing/Recruiting	ISRCTN11114726	A randomised, open-label phase III study of first line chemotherapy in older metastatic breast cancer patients, comparing intravenous pegylated liposomal doxorubicin with oral capecitabine, and the incorporation of a complete geriatric assessment	07/03/2007
View details	Ongoing/Recruiting	ISRCTN45527158	PRotection by Offering Human papillomavirus Testing on sElF-sampled Cervicovaginal specimens Trial	28/12/2006
View details	Ongoing/Recruiting	ISRCTN13889738	Bladder Cancer Prognosis Programme (incorporating SELENIB trial)	24/05/2006

Informationsquellen: Fachpublikationen

- Auch der Veröffentlichungsprozess renommierter Fachzeitschriften ist nicht frei von Fehlern
- Originalmeldungen werden bei der Aufbereitung in weiteren Medien oft verfälscht, geschönt oder sensationell aufgemacht
- Ein Blick in die Originalpublikation kann sich lohnen, gerade wenn es sich um ‚Hoffnungsnachrichten‘ (neues Medikament gegen Krebs) handelt

Informationsquellen: Fachpublikationen

- Der Aufbau einer wissenschaftlichen Publikation ist standardisiert, um eine zügige Erfassung der Inhalte zu ermöglichen:
 - Einleitung
 - Hintergrund
 - Ziele der Untersuchung
 - Methoden
 - Ergebnisse und Interpretation
- Diese Struktur wird in einer Kurzzusammenfassung, dem ‚Abstract‘ jedem Artikel vorangestellt und erlaubt, die Kernaussage schnell zu erfassen.

Informationsquellen: Fachpublikationen

- Meldungen in der Presse beruhen oft auf Berichten von wissenschaftlichen Fachjournalen
 - Nature (www.nature.com)
 - Science (www.sciencemag.org)
 - Lancet (www.thelancet.com)
 - New England Journal of Medicine (www.nejm.org)
 - Journal of the American Medical Association (www.jama.ama-assn.org)
 - British Medical Journal (www.bmj.com)

Auffinden von Fachpublikationen (Zitate)

Internet:

- Hitting the Headlines (www.nelh.nhs.uk)
- Pubmed (www.pubmed.gov)
- Tripdatabase (www.tripdatabase.com)
- Biomed Central (www.biomedcentral.com)
- Controlled Trials (www.controlled-trials.com)

Gedruckt:

Über Bibliotheken

Beispiel Tamoxifen

- Gespräch mit dem Arzt
- Formulierung der Fragen, Klärung der Begriffe
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Trastuzumab>
- Handbuch Medikamente
- Internetsuche, Start:
www.krebsinformationsdienst.de
- Erfahrungen anderer Patientinnen/Selbsthilfe
- Fachpublikationen/Studien

Informationsbewertung

Die Guten ins Töpfchen.....

Webseiten

- Es gibt eine Fülle an Informationsseiten nur für Brustkrebspatientinnen
- Wer ist der Betreiber? www.denic.de
- Werden Ziele und Philosophie offen dargelegt?
- Patientinnen sind potentielle Kundinnen von Pharmafirmen, Krankenhäusern, Privatkliniken, Medizinprodukteherstellern, Wellness-Anbietern u.v.m.
- Interessenetzwerke betreiben aktives Marketing durch Agenturen, die Informationswebsites betreiben

Inhalte sortiert nach:

- > A-Z Liste
- > Themengebiete

- > Aktuell
- > Geprüfte Medizin
- > Interaktives
- > Häufige Fragen

- > IQWiG - Über uns
- > Nutzungsbedingungen
- > Inhalte einbinden
- > Impressum
- > Kontakt

Herausgeber:



Newsletter
abonnieren / abbestellen

News-Feed >>

Der Stand des medizinischen Wissens

Wir sichten - nach und nach - den Bestand des Wissens. Wir erklären ihn und fragen Patientinnen und Patienten nach ihren Erfahrungen. Und wir aktualisieren unsere Informationen regelmäßig.

Aktuelles Thema

Prävention



In dieser Woche knüpfen wir an das Thema Prävention an. Bei uns erfahren Sie, ob Antioxidantien wie Vitamin C und Betakarotin die gesundheitsfördernde Wirkung haben, die sich viele von ihnen versprechen. In unserem neuen Quiz können Sie gleich testen, wie gut Sie sich in Sachen Krankheitsvorbeugung bereits auskennen. **mehr >>**



Diese Seite weiterempfehlen >>

Menü

- Haut und Haare
- Kopf und Nerven
- Atemwege
- Herz und Kreislauf
- Immunsystem und Infektionen
- Drüsen und Hormone
- Verdauung
- Harnwege
- Fortpflanzung
- Muskeln, Knochen und Gelenke

Weitere Themengebiete



Häufig gestellte Fragen



Warum können Sie unseren Gesundheitsinformationen vertrauen?

zur Antwort >>

Aktuelles Spezial

Endometriose



Zum Artikel >>
Zur Übersicht >>

Nutzerbefragung



Um unsere Webseite laufend zu verbessern, benötigen wir Ihre Mithilfe. Bitte nehmen Sie hierzu an unserer Befragung teil.

zur Befragung >>
(Link öffnet sich im neuen Fenster)

Zertifiziert durch



Wir befolgen die HONcode-Prinzipien. Information

PATIENTEN-INFORMATION.DE

EIN SERVICE DER BUNDESÄRZTEKAMMER UND DER
KASSENÄRZTLICHEN BUNDESVEREINIGUNG



Wegweiser für Nutzer

Über unser Patientenportal

Sie sind hier: [Startseite](#) → Suche

ICH SUCHE

- einen Arzt
- ein Krankenhaus

Patientenbeteiligung

Die Informationsseite für Selbsthilfeorganisationen

TOP-SUCHBEGRIFFE

COPD **Asthma** Diabetes
Koronare Herzkrankheit
Qualität in der Medizin
IGeL
Arztsuche Patientenrecht
Patientenverfügung



Wir befolgen die HONcode-Prinzipien
Überprüfen Sie hier

Diabetes: 2 Informationsquellen gefunden

Meinten Sie vielleicht: [Diabeteskomplikationen](#), [Diabetes insipidus](#),
[Typ-2-Diabetes](#), [Typ-1-Diabetes](#)

Erklärung

Diabetes: Diabetes (auch Zuckerkrankheit genannt) ist gekennzeichnet durch eine Erhöhung des Blutzuckers. Bei einer Diabetes-Erkrankung besteht das Risiko für schwere Begleit- und Folgeerkrankungen. Siehe dazu auch <http://www.diabetes-versorgungsleitlinien.de/>.

Information auswählen

Alle Informationen anzeigen

Informationsanbieter

- Ärztliche Selbstverwaltungskörperschaften
- Andere Anbieter zuverlässiger Informationen

Qualitätsgeprüfte Informationen

Patientenberatung/Selbsthilfe

- Patientenberatung der Ärztlichen Selbstverwaltung
- Selbsthilfeorganisationen

Wissenschaftliche Fachgesellschaften/Berufsverbände

Arzt

suche/Klinik

auswählen

Medizinische Informationen

2 Informationsquellen in Kategorie: Medizinische Informationen

Information der Ärztlichen Selbstverwaltungskörperschaften



PatientenLeitlinie zur Nationalen VersorgungsLeitlinie Typ-2-Diabetes - Prävention und Behandlungsstrategien bei Fußkomplikationen

Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ)

[Das Informationsangebot direkt aufrufen](#)

[Details und Bewertungen des Informationsangebotes ansehen](#)

Darstellung ändern

Schriftgröße A A A

Hilfe ?

Nachrichten

Gemeinsam Patienten informieren
23.09.2008

Hilfe bei der Suche nach guter Arztpraxis
21.08.2008

[Weitere Nachrichten...](#)

Termine

Patienteninformationstag
Brustzentrum
Heidelberg,
18.10.2008

23. Hirntumor-
Informationstag -
„Fortschritte in der Therapie
von Hirntumoren
Essen,
18.10.2008

"Projekt Diplompatientin
2008"
Augsburg,
23.10.2008

Patientenveranstaltung
"Krampfadern - was tun?"
Greifswald,
13.11.2008



- [Forschung für Sie](#)
- [Kooperationspartner](#)
- [Studiengruppen](#)
- [Über dieses Portal](#)
- [Impressum](#)
- [Kontakt](#)

Forschung für Sie



Dieses Internetangebot klärt über die Teilnahme an klinischen Studien auf und hilft bei der Suche nach geeigneten, aktuellen Brustkrebs-Studien. Herausgeber ist die Deutsche Gesellschaft für Senologie gemeinsam mit dem Brustzentrum Tübingen, unterstützt von den Patientinneninitiativen mamazone e. V. - Frauen und Forschung gegen Brustkrebs - und Frauenselbsthilfe nach Krebs e. V.

Unser Extra: Brustkrebsexperten und betroffene Patientinnen informieren im Ratgeberteil über die Erkrankung und ihre Behandlung.



Ratgeber Brustkrebs



Studienteilnahme



Suche nach Studien

Mehr wissen über Brustkrebs!

Das Wichtigste über Brustkrebs finden Sie in unserem Ratgeberteil – übersichtlich, auf den Punkt gebracht, aktuell.

Machen Sie sich Sorgen an Brustkrebs zu erkranken?
Verstehen Sie, was Brustkrebs ist und wie er entsteht.
[weiter >>](#)



Sie möchten wissen, wie Brustkrebs erkannt wird?
Erfahren Sie mehr über Früherkennung und notwendige Untersuchungen.
[weiter >>](#)



Bei Ihnen wurde Brustkrebs festgestellt?
Hier lernen Sie die Möglichkeiten der Behandlung kennen.
[weiter >>](#)



Der Brustkrebs ist wieder aufgetreten?
Was jetzt zu tun ist, um einen Rückfall in den Griff zu bekommen.
[weiter >>](#)



Sicher haben Sie bereits etwas über die Möglichkeit der Teilnahme an Studien gehört. Hier erfahren Sie mehr darüber. Die Website hält außerdem eine Datenbank mit aktuellen Studien zu Vorsorge, Erkennung und Behandlung von Brustkrebs vor.

Ihr Weg zu klinischen Studien

Erfahren Sie, warum Studien sowohl für Sie als Betroffene als auch für den Fortschritt in der Medizin so wichtig sind. Sie können einfach und bequem nach einer geeigneten Studie suchen, an der Sie teilnehmen können. Wir erläutern Ihnen, wie eine Studie abläuft und welchen Nutzen Sie erwarten können. [weiter >>](#)



Neue Wege im Kampf gegen Brustkrebs

Wir sind aufgebrochen, mehr zu gewinnen als reine Erkenntnisse. Wir möchten neue Möglichkeiten schaffen.

Wir informieren über aktuelle Therapiemöglichkeiten für Brustkrebspatientinnen und bieten Informationen über unsere aktuellen Brustkrebsstudien.

Brustkrebs

Wie ist die weibliche Brust aufgebaut? Wie kann Brustkrebs entstehen? Wann bilden sich Metastasen? Weiter >>

Therapien

Welche Therapiemöglichkeiten gibt es bei metastasiertem Brustkrebs? Was ist die Targeted Therapy? Weiter >>

Klinische Studien

Wie funktionieren Studien? Was beinhalten die Brustkrebsstudien zum Wirkstoff Lapatinib? Wer ist GlaxoSmithKline? Nehmen Sie an unseren Studien teil! Weiter >>

Links

Eine kleine Sammlung von Adressen und Links zum Thema Brustkrebs im Internet, Initiativen, Vereinigungen und Selbsthilfe. Weiter >>

Brustkrebsstudien zum Wirkstoff Lapatinib. Informieren Sie sich über die Möglichkeit zur Teilnahme an unseren klinischen Forschungsstudien zur Therapie von Brustkrebs! >>>

Weitere Gesundheitsthemen >>>

Patienteninformationsseiten



Nur-Text-Version



für Sehbehinderte

Zum ersten Mal hier ?



HONcode: Principles - Quality and trustworthy health information - Mozilla Firefox

File Edit View Go Bookmarks Tools Help

http://www



Health On the Net Foundation

HONcode application status:



Patienteninformationen
is in compliance with the HONcode

Title of the site: **Patienteninformationen**
Web address: **http://www.patienten-information.de/**
HONcode PIN number : HONConduct151367
Date of initial review: 25 Jun 2001

This **certificate** confirms the revision of the site by the HONcode Team at the above date.
It respects and pledges to honor the **8 principles of the HON Code of Conduct** (HONcode).

Principles in English Search HONcode sites Complaints © Health On the Net Foundation

...re "Fragen zu Ihrer
...ine!".
...verpflichten uns zur
...haltung der
...itätskriterien



...ot
...n-information.de ist Teil
...projekts nach § 65b SGB V
...len GKV
...den gefördert.
...kt Patienteninformation
...tientenforum

Checklisten

- Prüfen der Qualität mit Bewertungsbögen
 - Discern (www.discern.de)
 - Check-in
 - (www.patienten-information.de)

Kriterien für gute Informationen

- Klare Formulierung der Ziele und Zielgruppe
- Ausgewogene und unbeeinflusste Darstellung
- Darstellung von Unsicherheiten, Nutzen, Risiken, alternativen Behandlungsverfahren, natürlichem Krankheitsverlauf
- Alternativen zu den genannten Behandlungsmethoden
- Angabe von Quellen
- Aktualität
- Transparenz über den Anbieter, seine Ziele und gegebenenfalls Finanzierung
- Autor oder Kontakt für Rückfragen



WILLKOMMEN IN DER PATIENTENUNIVERSITÄT

Hier entsteht der Internetauftritt der ersten Patientenuniversität in Deutschland.

Die Patientenuniversität ist eine unabhängige Bildungseinrichtung an der Medizinischen Hochschule Hannover, die ein unabhängiges, akademisch orientiertes Bildungsangebot für Patientenvertreterinnen und Patientenvertreter anbietet.

Weitere, im nächsten Jahr beginnende Angebote wenden sich an interessierte Bürgerinnen und Bürger, Patienten, ihre Angehörigen und Selbsthilfegruppenmitglieder. Ihnen wird Medizin verständlich erklärt und universitäres Wissen sowie aktuelle Forschungsergebnisse zur Verfügung gestellt. Patienten und ihre Angehörigen erhalten in Schulungsangeboten Unterstützung im Umgang mit ihrer Erkrankung.



Diese Seite Drucken

AKTUELLES

Oktober 2006

Erste Patientenuniversität startet: mit einem Bildungsangebot für Patientenvertreterinnen und Patientenvertreter.

→ [Weitere Informationen ...](#)

Initiative der MHH

Die Patientenuniversität ist eine Initiative der Medizinischen Hochschule Hannover



Patientenuniversität a. d. Medizinischen Hochschule Hannover

Carl-Neuberg-Str. 1
30625 Hannover

Tel.: 0511/ 532 - 8425
Fax: 0511/ 532 - 5347

Warum systematisch vorgehen?

- Wissen ist für alle verfügbar und leichter zugänglich geworden
- Die Qualität schwankt sehr stark
- Es gibt eine unüberschaubare Menge an Informationen
- Es ist schwierig die Qualität zu bewerten
- Es gibt viele interessengefärbte Informationen

Zu Nutzen, Risiken und Nebenwirkungen....

- fragen Sie Ihren Arzt
- bereiten Sie Ihren Arztbesuch vor – die Zeit ist begrenzt und sollte optimal genutzt werden
- Es ist auch für den Arzt/Berater unmöglich, immer alle Informationsquellen zum in Frage stehenden Problem zu kennen: Nutzen Sie eine sinnvolle Vorauswahl der gefundenen Information.
- Funde aus dem Internet sollten zur Ergänzung des Gesprächs, aber nicht als alleinige Grundlage für eine Entscheidung genutzt werden.

Evidenzbasierte Informationen

- Zur Verbesserung der Entscheidungsgrundlage
- Zur Stärkung der Position von Selbsthilfe gegenüber anderen Institutionen im Gesundheitswesen
- Zur Stärkung der partnerschaftlichen Entscheidungsfindung von Arzt und Patient
- Zur Bewertung von Produkten des Gesundheitsmarktes

Das ärztliche Handeln steht auf zwei Säulen:
einerseits der naturwissenschaftlichen Erkenntnis und dem technischen
Können, andererseits auf dem Ethos der Humanität. [...]

Die wissenschaftliche Forschung mehrt das Wissen und Können, sie wird
kritischer und methodischer.

Die Humanität dagegen ist nicht zu planen.

Karl Jaspers, 1952



Lassen Sie sich nicht einschüchtern von der Fülle und Unübersichtlichkeit der Informationen.....



..Sie werden das für Sie Wertvolle finden.
Viel Erfolg bei der Informationssuche.